



## Verkehrssituation am Kronengarten aus Fußgängersicht

Zwei Drittel der Verkehrsteilnehmer in der Straße »Am Kronengarten« sind Fußgänger. Dies steht in starkem Kontrast zur Widmung als Anlieferstraße und Parkhauszufahrt. Eine Studie von »Hilden zu Fuß« zeigt die dadurch entstandenen Probleme auf und bewertet Maßnahmen zur Behebung der Probleme.

Tagtäglich sind weit über 10,000 Fußgänger in der Straße »Am Kronengarten« unterwegs. Die Gehwege in der Straße sind hierfür nicht ausgelegt, sie erfüllen noch nicht einmal die Vorgaben für die Mindestbreite von 2,50 Metern. Das führt dazu, dass Fußgänger regelmäßig auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Erschwert wird die Situation durch Falschparker, auf den Gehwegen fahrende Rad- und Autofahrer, sowie Wendemanöver, bei denen die Autofahrer teilweise ebenfalls die Gehwege mitbenutzen.

Im September und Oktober 2020 wurden zahlreiche Beobachtungen und Messungen durchgeführt und ausgewertet. Daraus ergaben sich die folgenden neun wichtigsten Probleme in der Straße »Am Kronengarten«:

- Zu schmale Gehwege behindern den Begegnungsverkehr bei Fußgängern.
- Fahrradparkplätze vor Aldi induzieren Gehwegfahrten von Radfahrern und verringern dort den Platz auf den Gehwegen.
- Zahlreiche PKWs benutzen die Gehwege mit, unter anderem auch zum Parken.

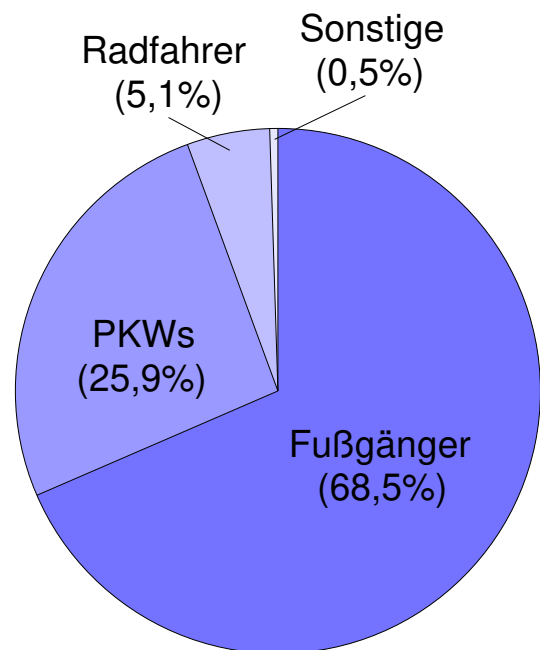


Abbildung 1: Anteil der Verkehrsarten im Ost-Teil der Straße »Am Kronengarten«.

- Dem Lieferverkehr fehlt es an Haltemöglichkeiten, um seine Waren zu entladen. Stattdessen wird meist der Gehweg benutzt.

- Dem Zustellverkehr fehlt es ebenfalls an Haltemöglichkeiten. Stattdessen wird ebenfalls meist der Gehweg benutzt.
- Das Einfahren in die Laderampe bei Aldi ist nur möglich, wenn der LKW dafür auf der falschen Straße fährt. Oft benutzt er beim Einfahren auch den nördlichen Gehweg mit.
- Es finden unnötige PKW-Fahrten in der westlichen Hälfte der Straße statt. Dabei handelt es sich fast ausnahmslos um Fahrten zur Suche nach kostenlosen Parkplätzen.
- Am Westende finden zahlreiche Wendemanöver statt. Diese stehen in direktem Zusammenhang mit den beiden Kurzzeit-Parkplätzen dort.
- Es fehlt in der ganzen Straße an Begrünung.



Abbildung 2: Gehwegparker sind in der Straße »Am Kronengarten« keine Seltenheit

## Verbesserungsmöglichkeiten

Möchte man Gehwege und Fahrbahn getrennt halten, so wie das derzeit der Fall ist, und gleichzeitig die Gehwege genügend breit machen, dann bleibt nur die Möglichkeit einer Einbahnstraße übrig. Diese ist allerdings mit zahlreichen Nachteilen verbunden: Dadurch, dass nun alle Fahrzeuge aus den Parkgaragen über die Heiligenstraße abfließen müssen, wird diese stark überlastet. Hinzu kommen Probleme mit dem Aldi-LKW und größere Kosten für den Umbau.

Es bietet sich daher an, eine Umgestaltung zu einer Straßenform nach dem Mischprinzip anzustreben, bei der alle Verkehrsteilnehmer die ganze Fläche nutzen können. Hierfür böte sich eine Begegnungszone nach dem Vorbild der Schweiz und anderer Länder an: Diese ähnelt dem verkehrsberuhigten Bereich, mit dem Unterschied, dass Kinderspiel dort nicht erlaubt und im Gegenzug die Maximalgeschwindigkeit auf 20 km/h angehoben ist.

Eine derartige Begegnungszone ist in Deutschland bislang allerdings nicht zulässig. Die beste Annäherung daran ist ein verkehrsberuhigter Bereich, der in den letzten Jahren auch schon in anderen Städten erfolgreich Anwendung in Geschäftsstraßen gefunden hat.

Damit lassen sich viele der genannten Probleme lösen: Die Gehwegbreiten und die Fahrradparkplätze vor Aldi stören nicht mehr, da Fußgänger auf der Fahrbahn gehen dürfen. Es ist dann genügend Platz vorhanden, um Anlieferern und Zustellern das legale Halten zu ermöglichen, und auch für mehr Grün in der Straße.

Weiterhin sollte man auch die beiden Kurzzeit-Parkplätze vor der Volksbank entfernen. Diese verursachen unnötigen Kostenloser-Parkplatz-Suchverkehr. Zudem befinden sie sich auf der falschen Straßenseite, weshalb es zu zahlreichen unerwünschten Wendemanövern kommt.

Darüber hinaus gibt es noch ein paar weitere Verbesserungsmöglichkeiten:

- Einfahrtverbot für Kfz am West-Ende: Dies würde eine flexiblere Gestaltung der Straße ermöglichen und gleichzeitig die Nachteile einer Einbahnstraße vermeiden.
- Verlängerung der Aufpflasterung in der Heiligenstraße nach Norden, damit sie sich da befindet, wo Fußgänger die Straße queren.
- Konsequentes Entfernen von falsch abgestellten PKWs durch Ordnungsamt und Polizei: Es sollte Konsequenzen haben, wenn Leute aus Bequemlichkeit ihre Autos anderen in den Weg stellen.

Die vollständige Studie finden Sie im Internet unter: [hilden-zu-fuss.de/Studien/kronengarten.php](http://hilden-zu-fuss.de/Studien/kronengarten.php)

## Impressum

Hilden zu Fuß, Ortsgruppe des FUSS e.V.  
 Verantwortlich: Bernhard Seckinger  
 Heinrich-Heine-Straße 79e  
 40721 Hilden

Tel: 02103-2787792  
 E-Mail: [kontakt@hilden-zu-fuss.de](mailto:kontakt@hilden-zu-fuss.de)  
 Web: [hilden-zu-fuss.de](http://hilden-zu-fuss.de), [fuss-ev.de](http://fuss-ev.de)